

Inhalt.

	Seite
Prolegomena	1—148
Die Griechen als Klassiker des Denkens	1— 46
Lebensbedingungen und Grundzüge des griechischen Denkens	46—142
Aufstieg und Kreislauf der griechischen Philosophie .	142—148
Das Erwachen der Vernunft im Zeitalter der Leidenschaft	149—227
a) Der mystische Geist und seine Klärung zum Logos	149—181
b) Der lyrische Geist und seine Formung zum Maß .	181—202
c) Der tyrannische Geist und seine Ueberwindung im Gesetz	202—227
Der kosmische Absolutismus des 6. Jahrhunderts v. Chr.	228—481
Der Geist des 6. Jahrhunderts	228—231
Die altionischen Denker	232—324
Der Geist Ioniens	232—238
Thales	238—250
Anaximander	250—269
Anaximenes	269—277
Heraklit	277—324
Die italischen Schulen	325—481
Der Geist Großgriechenlands .	325—331
Pythagoreer	331—393
Eleaten	393—481
Xenophanes	394—415
Parmenides	415—456
Zenon	456—472
Melissos	472—481

	Seite
Das Jahrhundert der Aufklärung	482—958
Der Geist des 5. Jahrhunderts	482—486
Die jüngere Naturphilosophie	486—639
Empedokles	488—565
Anaxagoras	565—590
Die Atomistik	590—631
Epigonen und Eklektiker	631—639
Die Sophistik	639—730
Sokrates	730—837
Die sokratischen Schulen	837—959
Die megarische Schule	838—859
Die elisch-eretrische Schule	859—862
Die kynische Schule	862—925
Die kyrenaïsche Schule	925—959
Namenregister	960—970
Sachregister	971—990
